

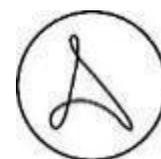


JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2025

„SPIELPLÄTZE“

(ab 4 Jahren)



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. |
Künstlerische Leitung: Lina Paulsen, Organisatorische Leitung: Gesa Carstensen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

Inhalt

Einleitung	2
1 Vor- und Nachbereitung	3
1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten	3
1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen	3
2 Der Karpfen und das Kind (La carpe et l'enfant)	4
2.1 Themen und Inhalt	4
2.2 Filmbesprechung	4
2.3 Zuhör-Übung: Filmmusik und Geräusche	5
2.4 Anstoß für Gespräch und Gestalten	5
3 Das Aufräumenrennen (Morgenfugl og murmeldyr: rydderacet)	7
3.1 Themen und Inhalt	7
3.2 Filmbesprechung	7
3.3 Filmmontage und Animation	8
3.4 Anstoß für Gespräch und Gestalten	8
3.5 Bastelidee: Recycling-Fahrzeuge	9
4 Desaster (De-sastre)	10
4.1 Themen und Inhalt	10
4.2 Filmbesprechung	10
4.3 Filmmontage und Animation	11
4.4 Anstoß für Gespräch und Gestaltung	11
5 Hufen auf Kufen (Kanopos ir pačiūžos)	13
5.1 Themen und Inhalt	13
5.2 Filmbesprechung	13
5.3 Zuhör-Übung: Filmmusik und Geräusche	14
6 Impressum	15

Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Frieese eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 9 Kurzfilmprogrammen finden sich 61 Filme aus 21 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationen im Kino und die Möglichkeit, den Filmemacher*innen Fragen zu stellen, wird noch eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Festival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

1 Vor- und Nachbereitung

1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zuhause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmemacher*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

2 Der Karpfen und das Kind (La carpe et l'enfant)

Frankreich, Belgien 2024 | Morgane Simon, Arnaud Demuyne | Animation | 6'50 Min



2.1 Themen und Inhalt

Sommer, Freundschaft, Gefühle, Tierwohl

Ein Mädchen möchte in aller Ruhe Karpfen angeln – doch das ist gar nicht so einfach, wenn ein neugieriger Welp mit dabei ist! Als dann auch noch ein quakender Frosch und eine schnatternde Ente auftauchen, wird aus dem Angeln ein turbulenter Tag am See.

2.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Wer oder was spielt in diesem Film die Hauptrolle?
Antwort: Im Mittelpunkt dieses Films steht ein kleines Mädchen, das an einem schönen, sonnigen Sommertag zusammen mit ihrem Hund an einen See geht, um dort einen Fisch zu angeln.
- Wie versucht das Mädchen einen Fisch zu angeln?
Antwort: Das Mädchen versucht, einen Fisch zu angeln, indem sie eine Angel mit ein paar Brotstücken am Haken benutzt. Außerdem bittet sie ihren Hund immer wieder um Ruhe, indem sie ihm mit dem Zeigefinger „psst“ zuflüstert.
- Warum gelingt es dem Mädchen nicht, einen Fisch zu fangen?
Antwort: Das Mädchen hat Schwierigkeiten, einen Fisch zu fangen, weil Ruhe und Geduld

wichtig sind, aber immer wieder Störungen auftreten. Der Hund wird durch eine Fliege und einen Frosch abgelenkt, eine Ente erschreckt den Fisch und verschiedene Insekten kitzeln das Mädchen. Schließlich erschrickt sie durch das laute Muhen einer Kuh, woraufhin der Fisch wieder verschwindet.

- Was geschieht, als der Hut unerwartet vom Wind erfasst und davongetragen wird?
Antwort: Als der Hut vom Wind weggeweht wird, läuft das Mädchen hinterher. Dabei bricht eine Holzlatte am Steg und sie fällt mitsamt ihrem Korb und den Brotstücken ins Wasser.
- Welche Erkenntnis macht das Mädchen, wenn es dann im Wasser ist?
Antwort: Das Mädchen sieht erstaunt zu, wie der Fisch die ins Wasser gefallen Brotkrümel frisst und schließlich sogar das Brot direkt aus ihrer Hand nimmt. Ihr wird klar, dass es viel schöner ist, den Fisch in seinem natürlichen Lebensraum zu füttern, anstatt ihn angeln zu wollen.

2.3 Zuhör-Übung: Filmmusik und Geräusche

- Schaut den Film nochmal mit geschlossenen Augen und achtet auf das, was ihr hört. Welche Musik und welche Geräusche könnt ihr hören? An welche Geräusche erinnert ihr euch?
Antwort: Verschiedene Geräusche und Klänge untermalen die Geschichte. Es sind verschiedene Tiergeräusche, wie das Plätschern der Fische unter Wasser, das Bellen und Winseln eines Hundes, das Summen einer Fliege, das Quaken eines Frosches, vorbeifliegende und zwitschernde Vögel, eine quakende Ente, das Muhen einer Kuh, ein fliegender Marienkäfer, sowie Glockenläuten als auch Kinderlachen und Schreien zu hören.

2.4 Anstoß für Gespräch und Gestalten

- Baden oder Angeln? Was macht mehr Spaß? Welche Aktivitäten macht ihr am liebsten am See – Angeln, Baden, Spielen oder etwas anderes?
- Natürliche Freude ohne Eingreifen: Am Ende genießt das Mädchen das Planschen im Wasser viel mehr als das Angeln. Was könnte die Botschaft dieses Moments sein? Ist es immer notwendig, Tiere zu fangen oder zu jagen, um Spaß zu haben? Welche alternativen Wege gibt es, mit der Natur zu interagieren, ohne ihr zu schaden?

Bastelidee: Collage vom Teich

Gestaltet gemeinsam eine Szene aus dem Film – vielleicht in der das Mädchen und der Fisch sich spielerisch begegnen.

Bastelt dazu einen Teich aus Pappe und Tonpapier. Ihr könntet verschiedene Tiere und Pflanzen wie Fische, Frösche oder Vögel dazu zeichnen und malen. Mit Stoffresten, Filz, Moos, Rinde oder anderen Naturmaterialien könnt ihr eure Collage zu einem lebendigen Biotop gestalten.

Um Ideen für die Collage zu sammeln, könnt ihr einen kleinen Ausflug zu einem Teich, Tümpel oder See machen. Beobachtet, welche Tiere und Pflanzen dort am, im oder auf dem Wasser leben – vielleicht entdeckt ihr Enten, Frösche oder Wasserpflanzen. Bringt Eindrücke oder kleine Fundstücke mit, die ihr in eure Collage einarbeiten könnt.

Inspiration: <https://rueblikrokodil.blogspot.com/2015/03/teichprojekt.html?m=1>

Bewegungsspiel: Fischfang

Link zur Anleitung: https://www.sport-thieme.de/blog/spiele/bewegter-kindergarten-10-spiele-fuer-zwischendurch?srsId=AfmBOoqrfWEFg-uJn-hv_jNAsZXga6xx9f7vuwCyU-c1ZfSDH0lujd_E#Bewegter-Kindergarten-Fischfang

3 Das Aufräumrennen (Morgenfugl og murmeldyr: rydderacet)

Norwegen 2024 | Annette Saugestad Helland, Johan Kaos | Spielfilm | 8'40



3.1 Themen und Inhalt

Aufräumen, Wettbewerb, Fantasie

Mathilda soll ihre Autos aufräumen, doch in ihrer Fantasie wird daraus ein wildes Wettrennen: Ein Hase im Rennauto tritt gegen einen großen Mann mit Wohnwagen an. Am Ende wird klar – gewinnen ist nicht alles.

3.2 Filmgespräch

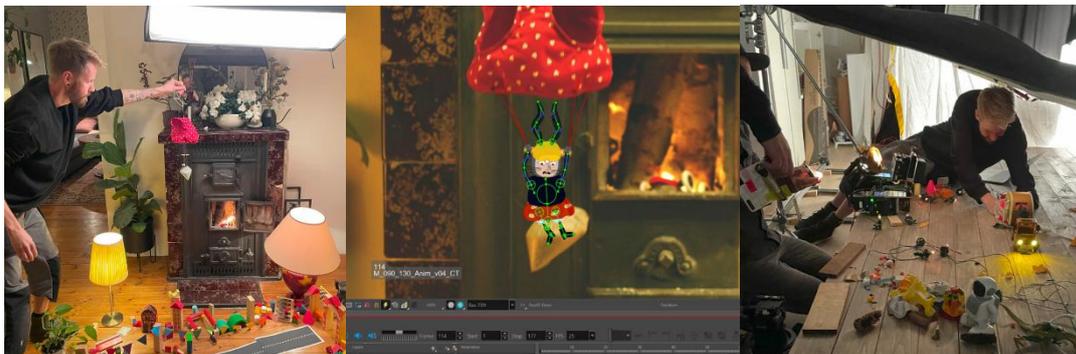
Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Was vereinbaren Mathilda und ihr Vater?
Antwort: Mathilda soll ihre Autos aufräumen, während ihr Vater einen Kuchen backt. Wer zuerst fertig ist, hat gewonnen.
- Wer fährt welches Auto in Mathildas fantasievollem Wettrennen?
Antwort: Ein Hase fährt ein rotes Rennauto, ein großer Mann ein Auto mit Wohnwagen.
- Was ist dem Hasen am Anfang wichtig?
Antwort: Er möchte unbedingt gewinnen und als Erster durchs Ziel fahren

- In welchen Situationen hilft der große Mann dem Hasen?
Antwort: Der große Mann hilft dem Hasen in mehreren Momenten – manchmal ganz zufällig. Als der Hase vom Sofa fällt, schiebt er gerade ein Kissen hin, auf dem der Hase weich landet. Unter dem Sofa leuchtet er mit der Lampe seines Wohnwagens, was dem Hasen die Angst im Dunkeln nimmt. Später nimmt er ihn mit, als der Hase sein Auto verloren hat, und teilt sogar sein Essen mit ihm.
- Was ist am Ende wichtiger als Gewinnen?
Antwort: Wichtiger als das Gewinnen ist, gemeinsam Spaß zu haben – auch beim Aufräumen. Kreativität, Fantasie und das Miteinander stehen im Mittelpunkt. Am Ende zählt, dass alle zusammen Kuchen essen und die gemeinsame Zeit genießen – auch wenn das Wohnzimmer nicht perfekt aufgeräumt ist.

3.3 Filmmontage und Animation

- Wie entstehen die Bilder im Film? Was fällt bei diesem Film besonders auf?
Antwort: In „Das Aufräumrennen“ wurden echte Orte und Gegenstände mit handgezeichneten Figuren kombiniert – fast wie bei einer Collage aus Film und Zeichnung. Damit alles so verspielt wirkt wie in Mathildas Kopf, hat das Team echte Räume gefilmt (zum Beispiel ein Wohnzimmer) und die animierten Figuren digital eingefügt. Für eine Szene unter dem Sofa wurde sogar ein Miniatur-Set gebaut. Der Regisseur hat eine Woche lang mit Spielzeugautos am Boden gespielt – bewegt mit Stöcken und Schnur. Am Computer wurden die Hilfsmittel entfernt und kleine gemalte Details ergänzt.



Quelle: Pressematerial zu Morgenfugl og murmeldyr: rydderacet, Norwegen 2024, Annette Saugestad Helland, Johan Kaos.

3.4 Anstoß für Gespräch und Gestalten

Im Anschluss an den Film können die Kinder über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Thema Wettbewerb sprechen. Mögliche Fragen an die Kinder:

- Was ist euch wichtiger: Gewinnen oder Freundschaft?

- Kennt ihr Sprichwörter, die zum Thema des Films passen?
Beispiele:
 - Wer langsam fährt, kommt auch ans Ziel.
 - Dabei sein ist alles.
 - In der Ruhe liegt die Kraft.
 - Die Letzten werden die Ersten sein.
- Warum ist Gewinnen nicht immer das Wichtigste?

3.5 Bastelidee: Recycling-Fahrzeuge

Probiert euch selbst als Fahrzeugkonstrukteur:innen aus und baut fantasievolle Autos aus Recyclingmaterialien! Dafür könnt ihr zum Beispiel Milchtüten, Eierkartons, kleine Schachteln, Flaschendeckel, Korken oder Kronkorken verwenden. Mit etwas Farbe, Stickern oder Bastelmaterial könnt ihr eure Fahrzeuge ganz individuell gestalten.

Mit etwas Hilfe lassen sich sogar rollende Fahrzeuge bauen – z. B. mit Holzspießen und Flaschendeckeln als Räder. Besonders spannend wird es mit einem Luftballon-Antrieb: Steckt einen Luftballon hinten ins Fahrzeug, blast ihn auf und lasst ihn los – schon saust euer Gefährt los!

Hier findet ihr Bastelanleitungen zur Inspiration: [Rennauto aus Eierkarton](#) und [Experiment Auto mit Ballonantrieb - Elternbereich - Die Seite mit dem Elefanten - WDR](#)

4 Desaster (De-sastre)

Spanien 2024 | Marolyn Ávila, Constanza Melio, María Antonieta Fernández, Kuang Yi Lee, Tommaso Mangiacotti | Animation | 8'12



4.1 Themen und Inhalt

Großzügigkeit, Kreativität, Mitgefühl, Perspektivenwechsel

Daniela zieht freudig in eine neue Wohnung. Doch schon bald passieren merkwürdige Dinge: Kleine Tiere tauchen auf – und sie tragen Stücke von Danielas Kleidung! Was steckt bloß hinter diesem geheimnisvollen Treiben?

4.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Als Daniela nach ein paar Tagen in ihrer neuen Wohnung ist, kommt ihr etwas komisch vor – was ist es?
Antwort: Immer wieder entdeckt sie kleine Löcher in ihrer Kleidung. Mit der Zeit werden es immer mehr – das kommt ihr seltsam vor.
- Welche Rolle spielen die Vögel dabei?
Antwort: Nach und nach tauchen in der Wohnung kleine Vögel auf – und sie tragen auffällig bunte, maßgeschneiderte Kleidung aus Stoffresten.

- Frage: Wer steckt hinter der Schneiderwerkstatt und wo findet Daniela diese?
Antwort: Ein kleines blaues Wesen mit Hörnern wohnt im Uhrenkasten! Dort hat es sich eine winzige Schneiderei gebaut. Die Insekten – oder Kakerlaken – helfen ihm dabei: Sie bringen ihm Fäden aus Danielas Kleidung, und heimlich nähen sie daraus neue Sachen.
- Wie reagiert Daniela, als sie herausfindet, was mit ihrer Kleidung passiert?
Antwort: Erst ist sie überrascht und ein bisschen sauer, weil ihre Kleidung Löcher hat. Aber dann sieht sie, wie das kleine blaue Wesen liebevoll daraus neue Sachen näht – und wie fröhlich alles ist. Daniela findet das schön und hilft sogar, indem sie ihm weiterhin Stoff zum Nähen gibt. Und sie selbst zieht einfach mehrere Sachen übereinander an, um die Löcher in ihrer Kleidung zu verdecken.
- Was passiert am Ende?
Antwort: Am Ende bekommt Daniela von dem kleinen Wesen einen Mantel geschenkt – extra für sie geschneidert, als Dankeschön für ihre Hilfe.

4.3 Filmmontage und Animation

- Wie entstehen die Bilder im Film? Woraus sind sie gemacht?
Antwort: Der Film „Desaster“ wurde mit der Technik Stop-Motion gemacht. Dafür wurden kleine Figuren, Möbel und Kleidung von Hand gebaut – sogar die Wohnung wurde als Miniatur-Set gebastelt! Dann wurde jede Bewegung Bild für Bild fotografiert – mehr als 5.700 einzelne Fotos waren nötig! Wenn man die Bilder hintereinander abspielt, sieht es so aus, als würden sich die Figuren wirklich bewegen. Das ist ganz schön viel Arbeit – aber so entsteht ein ganz besonderer Film mit viel Liebe zum Detail.



Quelle: Pressematerial zu *De-sastre*, Spanien 2024, Marolyn Ávila, Constanza Melio, María Antonieta Fernández, Kuang Yi Lee, Tommaso Mangiacotti.

4.4 Anstoß für Gespräch und Gestaltung

Im Anschluss an den Film kann mit den Kindern darüber gesprochen werden, wie kleine Gesten der Großzügigkeit viel bewirken können. Daniela teilt Teile Ihrer Kleidung, aus denen neue Sachen für viele Tiere entstehen – sogar die Vögel bekommen Mützen, damit sie warm bleiben.

- Was bedeutet Teilen für euch, und wie fühlt es sich an, etwas abzugeben, damit andere sich freuen?

- Wie fühlt es sich an, wenn ihr anderen helft oder mit ihnen teilt?
- Warum ist es wichtig, aufeinander zu achten und sich zu helfen, wenn jemand Hilfe braucht?
- Wie können wir im Alltag kleine Dinge tun, die anderen Freude bereiten.

Bastelidee: T-Shirt neu gestalten mit Kartoffelstempeln

Habt ihr euch schon mal gefragt, was ihr aus alten Kleidern machen könnt? Aus einem alten T-Shirt kann ein ganz neues Lieblingsstück werden – zum Beispiel mit bunten Kartoffelstempeln!

So geht's:

- Eine Kartoffel halbieren und mit einem Plätzchenausstecher ein Motiv in die Schnittfläche drücken.
- Mit einem Messer drumherum schneiden – fertig ist der Stempel!
- Stempel in Stofffarbe drücken (am besten vorher auf einen Schwamm) und dann aufs T-Shirt stempeln.
- Legt Pappe ins T-Shirt, damit die Farbe nicht durchdrückt.
- Trocknen lassen – fertig ist euer neues Kunstwerk zum Anziehen!



5 Hufen auf Kufen (Kanopos ir pačiūžos)

Litauen 2024 | Ignas Meilūnas | Animation | 12'24 Min



5.1 Themen und Inhalt

Freundschaft, Ängste, Mut, Anders sein, Zusammenhalt, Vorurteile, Hilfsbereitschaft, Kommunikation

In einem strahlenden Winterwunderland haben Ferkel und Kuh viel Spaß beim Schlittschuhlaufen, bis sich unter dem Eis plötzlich eine unbekannte Welt zeigt. Jetzt brauchen sie Mut – denn sie müssen lernen, ihre Angst zu überwinden und dem Unbekannten offen und ohne Vorurteile zu begegnen.

5.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Lieblingsbeschäftigung hat das Ferkel und welche Überraschung hat es für seinen Freund die Kuh? Antwort: Das Schwein liebt es, mit seinen Schlittschuhen über Hindernisse zu fahren und Kunststücke am Eis zu machen. Das Schwein besucht seinen Freund die Kuh und bringt ihm/ihr eigene Schlittschuhe mit.
- Wie ergeht es der Kuh mit den neuen Schlittschuhen am Eis und welche Idee hat das Schwein? Antwort: Die Kuh versucht sich aufzuwärmen, nimmt Anlauf, fährt verunsichert aufs Eis und fällt auf ihre Hörner – im Kopfstand bleibt sie liegen. Das Schwein hat die Idee, der Kuh seine Schlittschuhe zu geben, damit sie zuerst auf vier Beinen das Schlittschuhlaufen üben kann.
- Wieso haben das Schwein und die Kuh plötzlich so große Angst? Antwort: Als die beiden auf dem Eis stehen, beginnt es plötzlich zu beben und ein dumpfes, lautes Geräusch ertönt. Dann sehen sie unter der Eisfläche einen großen Fisch, der sie anschaut, das Maul aufreißt und seine Zähne zeigt. Vor Schreck rennen sie panisch zum Haus der Kuh zurück.

- Vor welches Problem werden beide Freunde dann gestellt und wie gehen sie damit um?
Antwort: Nachdem sich beide vom Schreck erholt haben, bemerkt die Kuh, dass ihr ein Schlittschuh fehlt. Das Schwein entdeckt ihn noch auf dem Eis. Doch die Kuh hat große Angst und warnt vor einem Monster unter dem Eis. Während sie ihre Angst theatralisch zeigt, schleicht sich das Schwein mutig davon, um den Schlittschuh zu holen.
- Wie schaffen es die beiden Freunde, dem Fisch zu helfen? Antwort: Das Ferkel zieht seine Schlittschuhe aus und schreibt damit auf dem Eis, um mit dem Fisch unter Wasser zu kommunizieren. Durch Zeichen gelingt ihnen die Verständigung. Dadurch kommt dem Ferkel die Idee, Löcher ins Eis zu bohren. Zuerst versucht es das Schwein mit einem Schlittschuh, dann hilft die Kuh mit ihren Hörnern. Die Löcher sind wichtig, damit Sauerstoff in den See gelangt. Die beiden strampeln sogar Luftblasen ins Wasser. Bald merken sie: Der Fisch ist nicht allein – viele andere Fische kommen zur offenen Stelle. Deshalb bohren Kuh und Schwein noch viele weitere Löcher im ganzen See.

5.3 Zuhör-Übung: Filmmusik und Geräusche

- Was hörst du außer der Musik?
Antwort: Außer der Musik sind zudem verschiedene Tiergeräusche wahrzunehmen: Krähende Raben, das Muhen der Kuh, Vögel, die vorbeiziehen, die Unterwassergeräusche des Fisches. Zudem sind Geräusche der Schlittschuhe am Eis, das Rauschen eines Wasserfalls, das Knacken im Eis und die Wasserfontäne zu hören.
- Welche Instrumente waren im Film zu hören?
Antwort: Gitarre, Bass, Banjo, Pauke, Didgeridoo, Horn/Tuba, Triangel, Glöckchen, Schlagzeug, Cajon, Klangspiel, Mundharmonika und Xylophon.

Bewegungsspiel: Rutschen auf Tüchern

Jedes Kind stellt sich so auf zwei Tücher, dass jeder Fuß auf einem Tuch steht. So können sie wie auf Schlittschuhen über den Boden rutschen. Der Raum wird so zum zugefrorenen See oder zur Eisbahn. Zuerst rutschen die Kinder vorsichtig, später können sie auch Rückwärtsfahren, Pirouetten oder einbeinig fahren üben. Mit passender Musik macht das noch mehr Spaß! Wichtig ist, dass die Kinder aufpassen, damit niemand ausrutscht und alle sicher spielen können.

Quelle: [Schlittschuhlaufen - Tücher im Bewegungsunterricht](#)

Bastelideen: Fische aus Wäscheklammern basteln

Links zur Inspiration: <https://www.schule-und-familie.de/basteln/tiere/waescheklammer-fisch.html>
[Familienspaß garantiert: 9 kreative Bastelideen mit Wäscheklammern](#)

Buchtipps:

Cave, Kathryn, und Chris Ridell. *Irgendwie anders*. RM-Buch-und-Medien-Vertrieb, 2012.

Pfister, Marcus. *Der Regenbogenfisch*. NordSüd Verlag, Hamburg 1992.

6 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfrieese@shortfilm.com | www.moundfrieese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Künstlerische Festivalleitung: Lina Paulsen

Organisatorische Festivalleitung: Gesa Carstensen

Verfasserinnen: Sandra Pisch, (Kultur- und Medienmanagerin M.A.) und Michaela Robold,
(Sozialpädagogin B.A.)

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmschaffenden.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Elke Scholz
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

